Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 27 (1909)

Heft: 151

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 151 XXVII. Jahrgang Bern, Donnerstag, 17. Juni 1909 Berne, Jeudi, 17 juin XXVIIme année № 151
Erstes Blatt Première feuille

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Böhmen, Mähren und Schlesien (Schluss). — Gesetz über das Postwesen. — Loi fédérale sur les postes. — Metallmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1909. 14. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Baumgartner & Sohn,** mechanische Möbelschreinerei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 226 vom 30. Mai 1905, pag. 901) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Jakob Baumgartner, Vater, aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Emil Baumgartner».

14. Juni. Inhaber der Firma **Emil Baumgartner** in Bern ist Emil Baumgartner, von Grossaffoltern, in Bern. Natur des Geschäftes: Mechanische Möbelschreinerei, Sulgeneckstrasse 56, vom 1. November 1909 an Mattenhofstrasse 42, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Baumgartner & Sohn».

14. Juni. **La Garantie Fédérale,** Genossenschaft, mit Hauptsitz in Paris und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 158 vom 16. April 1904, pag. 629). An Stelle des verstorbenen Direktors, J. Pochon, ist gewählt worden: Eugène Emile Seyeux, Gutsbesitzer, in Paris. Der Verwaltungsrat besteht nun aus: Léon Pierron, Gutsbesitzer, in Paris, Präsident; Léon Collin, Landwirt, in Nettancourt (Meuse); Guillaume Compoint, Landwirt, in St. Queu (Seine); Jules Dronin, Kaufmann, in St. Denis (Seine); Henri Frotiée, Landwirt, in Aulnay-sous-Bois (Seine-et-Oise); Auguste Laroche, Landwirt, in Forfry (Seine-et-Marne); Carolus Vacher, Landwirt, in Vigneux (Seine-et-Oise), und Auguste Damiens, Gutsbesitzer, in Croisilles (Pas-de-Calais).

Bureau Burgdorf.

15. Juni. Die Einzelfirma **Wwe. v. Peter Hirsbrunner,** Eisen- und Kohlenhandlung, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 206 vom 22. September 1892, pag. 827), ist infolge Todes der Inhaberin, Frau Anna Maria Hirsbrunner, geb. Sommer, Peters sel. Witwe, in Burgdorf, erloschen, ebenso die Prokura-Unterschrift des Friedrich Hirsbrunner, Sohn, Kaufmann, in Burgdorf. Aktiven und Passiven gehen über auf die nunmehrige Kollektivgesellschaft unter der Firma «Peter Hirsbrunners Erben», in Burgdorf.

Franz Fankhauser-Hirsbrunner, Gutsbesitzer, im Oberdorf, Gemeinde Burgdorf, Johanna Leuenberger, Lehrerin, in Rüegsauschachen, Alfred Leuenberger, stud. arch., in Zürich, Marie Leuenberger in Biel, Friedrich Hirsbrunner-Sommer, Kaufmann, in Burgdorf, Adolf Begert-Hirsbrunner, Kaufmann, in Burgdorf, Hans Hirsbrunner, Bankbeamter, in Zürich, Ernst Feitknecht-Hirsbrunner, Kaufmann, in Burgdorf, und Rosa Hirsbrunner, Tapeziererin, in Burgdorf, haben unter der Firma **Peter Hirsbrunners Erben** in Burgdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche auf 1. Juni 1909 ihren Anfang genommen und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Wwe. v. Peter Hirsbrunner» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur berechtigt: Friedrich Hirsbrunner-Sommer, Kaufmann, in Burgdorf, und zwar einzeln, und Franz Fankhauser, im Oberdorf, zu Burgdorf, und Adolf Begert, Kaufmann, in Burgdorf, kollektiv. Natur des Geschäftes: Eisen- und Kohlenhandlung. Geschäftslokal: An der obern Kirchbergstrasse.

Bureau Frutigen.

12. Juni. Inhaber der Firma **Hotel & Pension Baumgarten, J. Kesselring-Grossen** in Aeschi ist Jakob Kesselring allié Grossen, von Märstetten, wohnhaft in Aeschi. Natur des Geschäftes: Betrieb des genannten Hotels.

12. Juni. Inhaber der Firma **Centralheizungsfabrik Frutigen Mathis Gehring** in Frutigen ist Mathis Gehring, von Rüdlingen (Schaffhausen), wohnhaft in Frutigen. Natur des Geschäftes: Installationen von Zentralheizungen und sanitären Anlagen.

12. Juni. Inhaber der Firma **J. Oester-Klopfenstein** in Adelboden ist Johann Oester, von Frutigen, wohnhaft in Adelboden. Natur des Geschäftes: Tuch- und Bettwarenhandlung.

12. Juni. Inhaber der Firma **Hotel & Pension Bären, Kurhaus Aeschi ob Spiez, W. Ringier-Schiesser** in Aeschi ist Wilhelm Ringier, von Zofingen, wohnhaft in Aeschi. Natur des Geschäftes: Betrieb des genannten Hotels.

Bureau Interlaken.

14. Juni. Inhaber der Firma **G. Wüthrich, Central-Bad, Volks-Bäder** in Interlaken ist Gottfried Wüthrich, von Trub, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Badanstalt. Geschäftslokal: Blumenstrasse.

14. Juni. Die Firma «F. Mack» in Vevey (eingetragen im Handelsregister von Vevey am 1. März 1888 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 31 vom 8. März 1888, pag. 245) hat am 1. Januar 1898 in Interlaken unter der gleichen Firma **F. Mack** eine Zweigniederlassung errichtet. Ausser dem Firmainhaber Auguste Jean François Samuel Mack in Vevey ist zur Vertretung der Zweigniederlassung als Prokurist befugt der Prokurist der Hauptniederlassung: Jean Rodolphe Mack, fils, in Vevey. Natur des Geschäftes: Bazar, Reiseartikel, Papeterie. Geschäftslokal: Höheweg.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1909. 14 juin. La procuration conférée par la maison **Th. Corbaud, agence générale d'assurances,** à Fribourg (F. o. s. du c. 1908, page 1902), à Albert Perroud, à Fribourg, a cessé d'être en vigueur.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1909. 15. Juni. Unter der Firma **Ziegenzuchtgenossenschaft Subingen** hat sich mit Sitz in Subingen eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck verfolgt, reine Saanenziegen zu züchten und den Ziegenbestand und den Milchertrag zu vermehren. Die Statuten sind am 21. März 1909 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung und Zahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 1. Der jährliche Beitrag wird jeweilen an der ordentlichen Hauptversammlung im Januar bestimmt und beträgt mindestens 50 Cts. per angemeldetes und in das Genossenschaftsregister aufgenommene Stück. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch den Tod; b. durch freiwilligen Austritt, der dem Vorstande jeweilen mindestens einen Monat vor Ablauf des Gschäftsjahres mitzuteilen ist; c. durch Ausschluss, der von der Generalversammlung oder vom Vorstand erfolgen kann. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haften der Genossenschaft für rückständige oder laufende Verbindlichkeiten und verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet allein nur das Genossenschaftsvermögen. Jegliche persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier, Sekretär und drei Beisitzern. Der Präsident und der Sekretär führen namens der Genossenschaft kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Hermann Lehmann, Präsident; Alfred Leuenberger, Vizepräsident; Erwin Ingold, Sekretär; Erwin Jäggi, Kassier; Fritz Schor, Johann Ingold und Simon Rohn, die drei letztern Beisitzer; alle wohnhaft in Subingen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1909. 14. Juni. Die Firma **C. Ruch,** Drogerie-, Material- und Spezereiwarenhandlung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 40 vom 20. März 1883, pag. 303) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «C. Ruch».

14. Juni. Inhaber der Firma **C. Ruch** in Schaffhausen ist Conrad Ruch, von Diessenhofen (Thurgau), in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Drogerie- und Materialwarengeschäft. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus «zum Semmelring». Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Ruch».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1909. 9. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Carl Specker & Cie.,** mit Sitz in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 383 vom 24. November 1900, pag. 1535, und Nr. 136, vom 3. Juni 1909, pag. 978), erteilt Einzelprokura an den Kommanditär Willi Custer in Zürich.

12. Juni. Inhaber der Firma **P. Stolz** in Lichtensteig ist Paul Stolz, von Oberuzwil, in Lichtensteig. Natur des Geschäftes: Café; Kolonialwaren und Photographie-Vergrösserung. Geschäftslokal: Hauptstrasse.

14. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Jenny's Erben,** Parkettfabrik und mechanische Schreinerei, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 235 vom 20. September 1907, pag. 1634), wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

14. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Sozialdemokratische Pressunion des Kantons St. Gallen,** mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 192 vom 1. August 1907, pag. 1369), hat ihren Vorstand aus folgenden Mitgliedern bestellt: Martin Schmid, von Basadingen (Thurgau), Präsident; Robert Brun, von Dagmersellen (Luzern), Vizepräsident; Otto Mäser, von Dornbirn (Vorarlberg); Johann Käch, von Bolken (Solothurn), und Heinrich Schuhwerk, von Beuren a. Randen (Grossherzogtum Baden); alle in St. Gallen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit einem weitern Mitgliede des Vorstandes.

14. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Arbeiterconsum-Verein Mels,** mit Sitz in Mels (S. H. A. B. Nr. 283 vom 2. Juli 1906, pag. 1129), hat in ihrer Generalversammlung vom 31. Mai 1909 in den Vorstand folgende Mitglieder gewählt: Johannes Müller, von Mels, Präsident; Peter Mannhart, von Flums, Johann Zimmermann, von Mels, Heinrich Pfiffner, von Mels, und Anton Jäger, von Mels; alle in Mels wohnhaft. Gleichzeitig wurden die Statuten dahin abgeändert, dass nunmehr der Präsident kollektiv mit einem andern Mitgliede des Vorstandes, zu zweien, die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

14. Juni. Die Firma **Emil Ehrenzeller,** Rideaux en gros & en détail, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 49 vom 21. März 1889, pag. 270) ist infolge Todes des Inhabers und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. Juni. Inhaber der Firma **Arnold Kellenberger jun.** in St. Gallen ist Arnold Kellenberger, von und in Heiden (Appenzell A.-Rh.). Natur des Geschäftes: Rideaux-Export. Geschäftslokal: Vadianstrasse Nr. 58.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1909. 14. Juni. Die Firma **Joh. Ganna, Bauunternehmer,** in Wettingen (S. H. A. B. Nr. 179 vom 17. Juli 1907, pag. 1283) wird infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen.

Bezirk Lenzburg

14. Juni. Die Firma **Lenzburger Seifenfabrik Hoelemann & Cie.** in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 204 vom 23. Mai 1903, pag. 814) wird infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen.

14. Juni. Die Firma **C. Rupp,** Wirtschaft z. Café Schmid, in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 202 vom 13. August 1907, pag. 1431), wird infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1909. 14 juin. La raison **Pidoux et Guala,** à Morges, société en nom collectif (poêlerie et fumisterie) (F. o. s. du c. du 3 décembre 1906, nº 489, fol. 1954), est radiée, cette société étant dissoute. L'actif et le passif sont repris par la maison «Guala Paul», à Morges.

Le chef de la maison **Guala Paul,** à Morges, est Paul-Pierre Guala, de Massérano, province de Novare (Italie), domicilié à Morges. La maison reprend l'actif et le passif de la société «Pidoux et Guala» qui est radiée. Genre de commerce: Poêlerie et fumisterie. Magasin: Grande Rue, nº 6.

14 juin. Dans son assemblée générale du 1er juin 1909 la **Société de fromagerie de Bussy et Chardonnay,** association, dont le siège est à Bussy (F. o. s. du c. des 2 octobre 1906, nº 400, fol. 1597, et 24 juin 1907, nº 159, fol. 1131), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé secrétaire: Arthur Jacot, à Bussy, en remplacement de Alexis Rey, démissionnaire.

Bureau d'Yverdon.

14 juin. La **Société des Bains d'Yverdon,** société anonyme, dont le siège est à Yverdon (F. o. s. du c. du 18 avril 1905, page 662), fait connaître que son secrétaire est actuellement: Charles Bujard, négociant, à Yverdon.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1909. 14. Juni. **Hättenschwiller, Franz Josef,** geb. 9. Mai 1860, Privatier, bürgerlich von Goldach (Kt. St. Gallen), wohnhaft in Appenzell.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Böhmen, Mähren und Schlesien

(Bericht des schweizerischen Konsuls in Prag, Herrn Emanuel Hess, über das Jahr 1908.)

III (Schluss).

Landwirtschaft. Die Agrarier in Böhmen, Mähren und Schlesien, speziell aber in Böhmen, können mit dem letzten Jahre ganz besonders zufrieden sein. Die Ernte war, wenn nicht grösser, so doch besser in Qualität; dazu kamen die hohen Preise, welche erzielt werden konnten.

Der Viehexport hat sich speziell ganz riesig gehoben. Die mit 1. März 1906 erfolgte Inkrafttretung der neuen Handelsverträge mit Deutschland, der Schweiz und Italien, welche bedeutende Erhöhungen der Vieh- und Fleischzölle mit sich brachten, liess einen Viehexportrückgang befürchten. Im abgelaufenen Jahre sind aber diese Befürchtungen vollständig zerstreut worden. Schon in den ersten Monaten des Jahres zeigte sich eine Wandlung zur Besserung, und das Schlussergebnis darf als ein über Erwarten günstiges bezeichnet werden, nachdem die Zahl der ausgeführten Schlachttiere sich beinahe verdopplt hat. Ich notiere nachstehend die mir über die Ausfuhr in den zwei letzten Jahren zur Verfügung gestellten Daten:

	Handelswert in Kronen		Stückzahl	
	1907	1908	1907	1908
Ochsen	29,260,280	38,115,305	46,329	64,606
Stiere	2,235,920	3,301,100	3,661	5,851
Kühe	8,075,270	12,896,650	17,582	31,883
Jungvieh	7,282,040	21,917,375	19,423	95,998
Kälber	452,040	1,134,609	4,654	11,697
Schafe	1,694,100	2,852,976	60,002	101,892
Ziegen	9,075	17,050	363	682
Lämmer	168,660	300,084	14,055	25,007
Schweine	906,628	962,653	14,115	21,789
Schlachttiere	50,084,013	81,497,802	180,184	359,405

Daraus geht hervor, dass das Gros des Exportergebnisses auf die Rinderausfuhr fällt, welche in Summa 210,035 Stück im Handelswerte von 77,3 Millionen Kr., um 118,386 Stück und um rund 30 Millionen Kr. mehr betrug als im Jahre 1907. In erster Reihe betrifft das Plus Jungvieh, wovon um 76,000 Stück mehr ausgeführt worden sind, aber auch Ochsen und Kühe wurden in vermehrter Zahl ausgeführt; auch alle übrigen Viehgattungen weisen gesteigerte Ausfuhrresultate auf.

Sonderbarerweise haben sich auch die Absatzgebiete ganz wesentlich verändert. Im Jahre 1908 figuriert Deutschland nicht mehr an erster Reihe rücksichtlich unserer Rinderausfuhr, sondern Italien ist mit 103,365 Stücken an die erste Stelle getreten. Ausserdem wurden dahin 17,126 Schweine trotz einem Zollsatze von 10 Lire gegen 3.75 Lire im früheren Handelsvertrage, d. h. doppelt so viel wie im Jahre 1907, ausgeführt, während Italien im Jahre 1905 ca. 58,000 und im Jahre 1906 ca. 12,000 Schweine nach Oesterreich-Ungarn eingeführt hat. Nach Deutschland sind ca. 94,000 Stück Rinder, nach der Schweiz ca. 10,000 Rinder ausgeführt worden. Beim Schafexport ist Rumänien mit 71,498 Stück an erste Stelle (doppelt so viel als im Vorjahre) getreten, dann folgt Frankreich mit 21,016, die Schweiz mit 19,305, Deutschland mit 8615, Italien mit ca. 4000 Stück und Belgien mit mehr als 3000 Stück. Die verhältnismässig geringe Schweineausfuhr fand in Italien, der Schweiz und Deutschland ihren Absatz. Der Export an frischem und zubereitetem Fleisch hat im abgelaufenen Jahre ca. 26,000 q im Handelswerte von 4,7 Millionen Kr. betragen.

Holzindustrie. Die Preise des weichen Rundholzes und der weichen Sägeware haben im Frühjahr 1908 den Kulminationspunkt erreicht. Nachdem mehrere Jahre hindurch die Holzpreise fortwährend aufsteigende Richtung eingeschlagen haben, blieben die Preise im Sommer einige Zeit stabil, gingen aber dann zurück und wiesen gegen Ende des Jahres eine Reduktion von 5—6 % auf. Im Inland hatten wir im vergangenen Jahre noch keine Abschwächung des Konsums, jedoch mussten die Preise infolge der allgemeinen wirtschaftlichen Depression im Auslande, besonders auf dem deutschen Markte, gegen Ende des Jahres weichen.

Der Holzexport repräsentiert der Menge nach ungefähr 1/5 unserer gesamten Warenausfuhr, und die Ausfuhrmenge des weichen Rundholzes ist um ca. 12 %, jene der weichen Sägeware um ca. 5 % gegenüber dem Vorjahre zurückgeblieben. Verlässliche Publikationen über den Export liegen noch nicht vor, es sind dies nur provisorische Schätzungen.

Deutschland hat auch im Jahre 1908 ca. 80 % unserer Rundholzausfuhr aufgenommen, und zwar 374,000 Festmeter per Wasser auf der Elbe, was ungefähr 15 % unserer Rundholzausfuhr darstellt. Die Ausfuhr des weichen Schnittmaterials dürfte eine Höhe von 3 Millionen Festmeter erreichen, zu dessen Erzeugung bei Zugrundelegung eines 60prozentigen Ausnützungsresultates ein Rundholzquantum von 5 Millionen Festmeter notwendig ist. Italien konsumierte auch heuer einen grossen Teil weicher Sägewaren, wenigstens 40 %, und auch jetzt noch ist keine Abschwächung der Nachfrage aus Italien zu bemerken. Das drittgrösste Absatzgebiet für unser weiches Sägematerial repräsentiert die Schweiz, welche insbesondere für schmale Dielenbretter bis in die letzte Zeit noch ungeschmälerte Preise bewilligt hat. Rechnet man zu den für das ausgeführte Schnittmaterial notwendigen 5 Millionen Festmeter Rundholz die Ausfuhrmenge des weichen Rundholzes, bezimmerten Holzes, Gruben- und Schleifholzes und der weichen Schwellen, so ergibt sich, dass unseren Nadelholzwäldern für Export allein ein Quantum von 9 Millionen Festmetern Nutzholz alljährlich entnommen wird. Wenn bei dem billigen Geldstande die private Bautätigkeit die erwartete Anregung fände, wenn die allgemeine Konsumtion sich der erhöhten wirtschaftlichen Produktion anpassen könnte, dann würde die gegenwärtig auf dem Holzmarkte herrschende Stagnation ohne Zweifel von einer Regsamkeit und einem lebhaften Aufschwung abgelöst werden.

Petroleumindustrie. Die Petroleumindustrie stand während des ganzen abgelaufenen Jahres unter dem Druck der grossen Ueberproduktion an Rohöl. In dem Hauptproduktionsgebiete Boryslaw-Tustanowice wurden in den ersten 11 Monaten 145,000 Zisternen Rohöl gewonnen. Nimmt man die Produktion im Dezember nur mit 15,000 Zisternen an und rechnet die Produktion der anderen, weniger ergiebigen Gebiete, mit 12,000 Zisternen hinzu, so gelangt man zu einer Gesamtjahresproduktion von 172,000 Zisternen gegen 118,000 Zisternen im Vorjahre. Bis zum Jahresschluss dürften sich die gesamten Rohölbezüge der Raffinerien auf etwa 130,000 Zisternen stellen, so dass sich ein Ueberschuss von rund 40,000 Zisternen ergeben dürfte. In das Jahr 1908 wurden Vorräte in der Höhe von rund 50,000 Zisternen übernommen, somit wird der Rohölvorrat am Schluss des Jahres etwa 90,000 Zisternen betragen haben. Während des ganzen Jahres hatte die Rohölindustrie unter Mangel an Lagerraum zu leiden. Durch die in den letzten Wochen fertiggestellten Reservoirs verschiedener Privatfirmen und des Landesverbandes ist für den Ueberschuss Raum geschaffen worden. Die Produzenten sind infolge dessen nicht gezwungen, das Rohöl um jeden Preis zu verkaufen. Der Rohölpreis konnte sich auch infolge dessen von seinem tiefsten Stand von 78 Heller pro Meterzentner auf Kr. 1.15 erholen.

Der scharfe Rückgang des Rohölpreises kam den Raffinerien nicht voll zu statten, da die meisten Fabriken schon zu einem früheren Zeitpunkt zu höheren Preisen eingedeckt hatten und gezwungen waren, die älteren Schlüsse abzuwickeln. Immerhin sind die Durchschnittspreise wesentlich tiefer gewesen als im Vorjahre, so dass die Raffinerien im allgemeinen, trotz des Mangels einer Vereinbarung, kein schlechtes Jahr gehabt haben. Im Inlandsgeschäft konnte infolge des Nachlassens der Konkurrenz der Vacuum Oil Company der Preis von 24 Kr. Frachtbasis Oderberg auf 25 Kr. erhöht werden. Der Export hat infolge der Ausgestaltung der Verkaufsorganisationen eine Erhöhung um mehr als 50 % erfahren, wobei der Durchschnittserlös von Kr. 5.50 auf Kr. 5.80 gestiegen ist.

Von den Nebenprodukten hat Rohbenzin eine Entwertung um nahezu 50 % vom Höchstpreis des Vorjahres erfahren, Paraffin ist dagegen nur um etwa 10 % zurückgegangen. An neuen Raffinerien ist die dem französischen Syndikat gehörige in Limanowa fertiggestellt und die Thurn-Taxische in Boryslaw in Angriff genommen worden. Erweiterungen haben fast sämtliche grösseren Etablissements vorgenommen.

Chemische Industrie. Während die vorhergegangenen Jahre im Zeichen der ausgesprochensten Hochkonjunktur standen, machte sich mit Beginn des abgelaufenen Jahres ein Abbröckelungsprozess fühlbar, der in vielen Branchen immer grössere Dimensionen annahm und gegenwärtig als rückgängige Konjunktur bezeichnet werden muss, und zwar hat dieser Rückgang fast alle Industrien der chemischen Grossindustrie in Mitleidenschaft gezogen. Die Hochkonjunktur der letzten Jahre brachte die Errichtung neuer grosser Anlagen und Erweiterungen bereits bestehender Fabriken, so dass eine Ueberproduktion und eine entsprechende Preisherabsetzung die Folge davon war. Dem gegenüber stehen hohe Löhne, teure Rohmaterialien, namentlich Kohle, für die noch immer hohe Preise bezahlt werden müssen, die in keinem Verhältnis zu dem allgemeinen Rückgang dieser Industrie stehen.

Für den Export chemischer Produkte aus den nördlichen Provinzen kommen in der Hauptsache die Vereinigten Staaten von Nordamerika in Betracht, jedoch hat infolge der amerikanischen Krise der Konsum stark abgenommen, und auch die von der Präsidentenwahl erhoffte Besserung hat sich bis jetzt nicht eingestellt. Auch für das Jahr 1909 wird keine Besserung in dieser Industrie erwartet, zumal sich noch die politischen Wirren dazu gesellen, und es wird sehr schwer sein, die vorhandene Ueberproduktion unterzubringen.

Porzellanindustrie. Die Porzellanindustrie, welche mehrere Jahre hindurch glänzende Erfolge erzielte, hat insbesondere durch die amerikanischen Verhältnisse sehr stark gelitten. Der Export, insbesondere in feinen Porzellansachen, hat nach Amerika vollständig versagt, aber auch nach dem Orient und den Balkanstaaten hat infolge der politischen Unsicherheit, wozu auch die Boykottbewegung in der Türkei kam, der Export stark nachgelassen. Ausserdem sind in den letzten Jahren durch die günstige Lage der Industrie viele neuen Fabriken entstanden, so dass eine Ueberproduktion herrscht; trotzdem die Fabriken kartelliert sind, können sie unter dermaligen Verhältnissen nichts verdienen.

Glasindustrie. Für gewöhnliches Glas war der Absatz im vergangenen Jahre im Inland ziemlich gut, dagegen blieben Export-Aufträge fast ganz aus, insbesondere die überseeischen. Deshalb hat die deutsche Konkurrenz, sogar in unsere natürlichen Exportabsatzgebiete, wie den Balkan und die Levante, durch Untergebote einzudringen versucht, so dass die Preise stark herunter gesetzt werden mussten. Als dann noch die politische Unsicherheit im Orient dazu kam, blieben auch von dort Exportaufträge ganz aus und sind daher auch für die Zukunft die Aussichten sehr ungünstig, besonders nachdem durch die hohen Kohlenpreise und Arbeitslöhne die Erstehungskosten ganz wesentlich gestiegen sind. In feinen Glassachen, wie z. B. in Haida, wo hauptsächlich für Export nach Amerika gearbeitet wird, hat der Mangel an Aufträgen für Export geradezu eine Katastrophe herbeigeführt. Viele Betriebe wurden vollständig eingestellt, Arbeiter wurden massenhaft brotlos, und die Regierung musste sogar eine Notaktion einleiten.

Auch für Gablonzer Artikel haben die amerikanische Krise, die ungünstigen finanziellen Verhältnisse in Japan, die politische Unsicherheit in den Balkanstaaten, die Boykottbewegung in der Türkei, schwere Verluste gebracht, viele Artikel konnten gar nicht mehr erzeugt werden, in anderen hat sich der Absatz sehr verringert, dazu kommt noch, dass jetzt auch in anderen Gebieten, wie zum Beispiel in Frankreich, ähnliche Artikel zum Teil billiger erzeugt werden.

Eisenbahnen. Die k. k. Staatsbahnen haben im Jahre 1908 ein Einnahmenplus von 20 Millionen Kr. gehabt. Auch die anderen Bahnen haben

zumeist ein Plus gegen das Vorjahr, selbst die Lokalbahnen haben meist ein Plus, andere allerdings auch ein Minus gegenüber dem Vorjahre.

Zu Anfang des Jahres 1909 hat sich die Abschwächung im allgemeinen sehr stark fühlbar gemacht, so dass für das Jahr 1909 unbedingt mit wesentlichen Mindereinnahmen zu rechnen ist. Die Staatseisenbahngesellschaft sowohl als die Nordwestbahn sollen heuer verstaatlicht werden, und die Betriebe werden bereits vom 1. Januar an auf Staatskosten betrieben, vorbehältlich Genehmigung des Parlamentes, welches im März darüber bestimmten Entscheid treffen soll. So wie die Einnahmen gestiegen sind, haben aber auch die Betriebskosten ganz bedeutend zugenommen; deshalb sind im Eisenbahnministerium Vorstudien gemacht worden, um sowohl die Personen- als die Gütertarife zu erhöhen. Sobald die Verstaatlichung der Staatseisenbahngesellschaft und Nordwestbahn durchgeführt sein wird, dürften die Erhöhungen in Kraft treten, und es sind speziell erhöhte Tarife von Braunkohle aus dem Dux-Brüx-Teplitzer Gebiet von 6 Kr. per 10,000 kg nach Prag und Pilsen geplant, aber auch nach Wien soll eine entsprechende Erhöhung für Braunkohle, ebenso für Steinkohle, sowohl aus Oberschlesien als aus Ostrau, eintreten. Die Industrien allerdings sträuben sich gegen jede Erhöhung der Tarife, umsomehr als jetzt das Geschäft im allgemeinen überall schwächer geht, doch wird auf die Dauer dieser Zustand nicht haltbar sein, nachdem sich die verstaatlichten Bahnen kaum mit 3 % verzinsen, während das Geld den Staat doch über 4 % kostet.

Banken. Auch im Jahre 1908 haben die Geldeinlagen bei den Prager Banken wieder um 109 Millionen zugenommen gegen 100 Millionen im Jahre 1907, und es haben sämtliche Prager Banken jetzt zusammen eine Geldeinlage von einer Milliarde. Die hiesigen Banken haben auch im Jahre 1908 wieder einen grösseren Umsatz erzielt und konnten zumeist dieselbe Dividende wie im Jahre 1907 entrichten; einzelne haben sogar mehr bezahlt, was allerdings dem zuzuschreiben ist, dass die Banken hinsichtlich Diskont und Kreditgewährung Vereinbarungen unter sich beschlossen haben, das allerdings nur im Debet, nicht im Kredit, möglich war, während auch diesbezügliche Bestrebungen stattgefunden haben, um eine Einheit in Wien und Prag herbeizuführen, doch gelang dies nicht, zumal die meisten Banken heute noch 4 % und 4½ % gewähren, was ganz abnorm ist, wenn man bedenkt, dass, wenn schon der offizielle Diskont 4 % ist, Papiere mit 3⅞, auch mit 3⅞ escomptiert werden. Die Banken hätten im Jahre 1908 wesentlich mehr verdient, wenn sie nicht gezwungen gewesen wären, neue Abschreibungen in Papieren vorzunehmen. Die Bestrebungen, Filialen in den Provinzstädten zu gründen, haben auch im Jahre 1908 angehalten und auch für 1909 sind wieder mehrere neue Filialen projektiert.

Arbeitsverhältnisse. Wie schon in meinem vorjährigen Bericht angedeutet, ist Böhmen, Mähren und Schlesien für Schweizer-Arbeiter kein richtiger Boden, da wir hier immer noch niedrigere Löhne haben als in der Schweiz, ganz abgesehen davon, dass diese Länder genügend Arbeiter haben und jährlich sehr viele auswandern. Zur Zeit der besten Konjunktur in der Maschinen-, Kohlen- und Textilindustrie allerdings war vorübergehend auch Mangel an Arbeitern, sobald aber die Konjunktur sich abschwächte, waren Arbeiter aller Art genügend vorhanden, sowohl Landarbeiter als Fabrikarbeiter und Dienstboten. Dagegen finden französische Gouvernanten und Bonnen hier immer noch verhältnismässig gute Stellungen, und es hat sich sehr gut bewährt, dass regelmässig, ehe diese Damen hinausgeschickt werden, Auskünfte eingeholt werden, wodurch die Heimbeförderungen, welche früher an der Tagesordnung waren, vollständig entfallen. Dagegen gibt es französische Lehrer und Lehrerinnen im Ueberfluss; in dieser Hinsicht kann vor Zuzug nur gewarnt werden. Ausser den vielen Franzosen und Französinnen, Schweizern und Schweizerinnen, welche sich hier mit Stundengeben befassen, gibt es auch hiesige Angehörige, welche die Prüfung in Französisch ablegen, und dann zu jedem Preis französischen Unterricht erteilen, wobei ein Ausländer nicht sein Auskommen finden kann. Leider kommt es in letzter Zeit zu viel vor, dass französische Schweizerinnen erst hier als Gouvernanten und Bonnen in Stellung sind, hernach aber sich ebenfalls dem Unterricht widmen; viele nur aus dem Grunde, um frei und unbeaufsichtigt zu sein. Auch davor möchte ich warnen.

Im kaufmännischen Betriebe können in Böhmen, Mähren und Schlesien Landsleute weniger Unterkunft finden, weil die zweite Landessprache heute auch in deutscher Gegend fast überall verlangt wird. Dagegen finden tüchtige Fachleute der Textilindustrie sowohl als tüchtige Ingenieure immer noch gute Stellungen, obschon bei der Textilindustrie in der tschechischen Gegend für einen Ausländer auch Schwierigkeiten wegen der Sprache vorhanden sind, und infolge der guten Gewerbeschulen, Schulen für Weberei und Spinnerei, immer mehr Inländer herangebildet werden.

Gesetz über das Postwesen. Herr Nationalrat Speiser hat am 14. Juni folgenden neuen Antrag gestellt: Art. 62 bis. Das Rechnungswesen der Post ist aus dem allgemeinen Rechnungswesen auszuscheiden. Das Anlagekapital der Post wird auf Grund der Staatsrechnung des Jahres 1908 festgestellt und bildet ein Guthaben der Staatskasse, das von der Post zu verzinsen ist; zur Bestreitung der Ausgaben der Post macht ihr die Staatskasse die weiter erforderlichen verzinslichen Vorschüsse. Der Bundesrat setzt den Zinsfuss fest.

Art. 62 ter. Der Reinertrag der Post, bestehend aus dem Ueberschuss der Betriebseinnahmen über alle Ausgaben für den Betrieb, für den Unterhalt der Gebäude und des Inventars, für die Verzinsung des Anlagekapitals und der weitern Vorschüsse und für angemessene Abschreibungen auf Gebäuden und Inventar, fällt in die Staatskasse. Der Bundesrat setzt die Höhe der Abschreibungen fest; der Betrag der Abschreibungen ist am Anlagekapital in Abzug zu bringen und fällt gleichfalls in die Staatskasse.

Ausserdem stellt Herr Speiser folgendes Postulat: Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen und zu berichten, ob nicht die Verwaltung der Post und der Telegraphen als einheitlicher und selbständiger Betrieb zu organisieren und aus der allgemeinen Bundesverwaltung auszuscheiden sei mit Beschränkung der Kompetenzen des Bundesrates auf die Oberaufsicht, die Wahl der Generaldirektion, die Bestätigung der Wahl der obersten Beamten und den Erlass der wichtigern Verordnungen, und mit Beschränkung der Oberaufsicht der Bundesversammlung auf die Genehmigung des Budgets und der Jahresrechnung und den Erlass der Post- und Telegraphengesetze.

— **Metallmarkt.** (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., vom 12. Juni.)

Kupfer. Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die Woche bis 11. Juni wurden mit 9061 tons gekabelt.

Die American Copper Producers Association veröffentlichte folgende Ziffern:

	Produktion	Total-ablieferung.	Stocks	Amerik. Konsum	Export	Zunahme der Stocks	Abnahme der Stocks
Januar . .	50,060	40,340	64,344	24,500	18,540	—	—
Februar .	46,295	33,280	77,359	19,394	13,886	13,015	—
März . . .	52,258	48,242	81,375	27,418	20,824	4,016	—
April . .	50,715	50,293	81,785	22,210	28,083	410	—
Mai . . .	52,838	58,798	75,825	27,375	31,423	—	5,960

Zum erstenmal, seitdem die amerikanischen Produzenten ihre monatliche Statistik veröffentlichen, zeigen die Vorräte eine Abnahme von ca. 6000 tons anstatt einer Zunahme; allerdings ist dies zum Teil einer Verschiebung zuzuschreiben, da erhebliche Quantitäten Kupfer in europäische Lagerhäuser gelegt wurden, aber auch der amerikanische Konsum zeigt erheblich bessere Ziffern. Der Londoner Markt stand fortgesetzt stark unter dem Einfluss der Spekulation. Am Montag war der Markt sehr fest. Dreimonats-Standard wurden £ 62. 17. 6 bezahlt bei erheblichen Umsätzen. Infolge von Realisierungen gaben Preise nach und niedrige Shareskurse in New-York und London bewirkten weiteren Rückgang. Die amerikanische Statistik fand keine sehr günstige Aufnahme und Preise gingen auf £ 59. 17. 6 Kasse, £ 60. 12. 6 dreimonatlich.

Die amerikanischen Produzenten sind dem Rückgang des Standard-Marktes nicht gefolgt, sie erhöhten die Preise anfangs der Woche auf 13⅝ für Elektrolyt, 13¾ für Lake und hielten daran fest. Einzelne Gross-Produzenten zogen sich ganz vom Markt zurück. Nur die zweite Hand war zu billigeren Preisen am Markt und tätigte einige Abschlüsse. Es notieren: Tough £ 62. 10 bis £ 63. 10 ÷ 2½ %; Best Selected £ 62. 10 bis £ 63. 10 ÷ 2½ %; Electrolyt 62 bis £ 63 netto, Indische Bleche £ 73.

Zinn. Die Spekulation war in diesem Artikel sehr tätig und versuchte eine Aufwärtsbewegung herbeizuführen. Die Preise eröffneten £ 134. 15 dreimonatlich, gingen auf £ 133. 7. 6 zurück, herührten dann 136. 12. 6 und schliessen niedriger £ 134. 7. 6 Kasse, £ 135. 15 dreimonatlich.

Blei. Der Markt war fester und es fanden in England sowohl wie auf dem Kontinent recht erhebliche Umsätze statt. In London notiert fremdes Blei £ 13. 5 bis £ 13. 6. 3. Englisches Blei £ 13. 7. 6 bis £ 13. 10. Rheinisches Blei notiert M. 26. 50 bis M. 26. 75 Hütte.

Zink. Auch für diesen Artikel zeigte sich gute Frage. In England notieren gewöhnliche Marken £ 22 bis £ 22. 2. 6, Spezialmarken £ 22. 7. 6 bis £ 22. 10. Rheinisch-belgisches Zink M. 44. 75 bis M. 46, Schlesisches M. 44. 75 bis M. 46 Hütte.

Antimon £ 30 bis £ 32. **Silber.** 24 3/16 d prompt und vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 6. bis 12. Juni 1909

1909		Kupfer Kasse £	Kupfer 3monatl. £	Electro nett £	Best Selected £ /. 2½ %	Zinn Kasse £	Zinn 3monatl. £	Blei foreign £	Blei engl. £	Zink Ord. £	Zink Spez. £	Eisen Warrant sh. £	Silber in d. per Unze
7. Juni	I. Börse-Anfang	61 7/8	62 1/4	63 1/4	64 1/2	132 7/8	134 1/4	13 9/16	13 1/2	22 1/8	22 1/4	48,9 1/2	24 3/8
	I. Börse-Schluss	61 11/16	62 1/2			133 1/8	134 1/2	13 3/4	13 1/2	22 1/8	22 1/4		
	II. Börse-Schluss	61 3/8	62 1/4			133	134 3/8	13 3/4	13 9/16	22 1/8	22 1/4		
8. Juni	I. Börse-Anfang	61 1/8	61 15/16	68	64	132 5/8	134	13 3/16	13 1/2	22 1/8	22 1/4	48,8	24 1/4
	I. Börse-Schluss	60 7/8	61 3/4			132 3/8	133 3/4	13 1/4	13 1/2	22 1/8	22 1/4		
	II. Börse-Schluss	60 15/16	61 13/16			132 1/2	133 7/8	13 1/4	13 9/16	22 1/8	22 1/4		
9. Juni	I. Börse-Anfang	60 7/8	61 15/16	62 1/2	64	132 7/8	134 1/4	13 1/4	13 9/16	22 1/8	22 1/4	48,8 1/2	24 3/16
	I. Börse-Schluss	60 9/16	61 7/16			133 1/2	134 7/8	13 1/4	13 1/2	22 1/8	22 1/4		
	II. Börse-Schluss	60 1/8	61 1/4			134 1/8	135 1/2	13 1/4	13 9/16	22 1/8	22 1/4		
10. Juni	I. Börse-Anfang	60 1/8	61 1/4	62 1/2	63 1/2	135	136 3/8	13 1/4	13 9/16	22 1/8	22 1/4	48,9 1/2	24 3/16
	I. Börse-Schluss	60 7/16	61 7/16			135	136 3/8	13 1/4	13 1/2	22 1/8	22 1/4		
	II. Börse-Schluss	60 1/8	61 3/8			135 1/8	136 1/8	13 1/2	13 3/8	22 3/16	22 1/4		
11. Juni	I. Börse-Anfang	60 7/16	61 5/16	62 1/2	63 1/2	135 1/8	136 1/8	13 3/8	13 3/8	22 3/16	22 1/4	48,9 1/2	24 3/16
	I. Börse-Schluss	60 1/8	61			134 3/8	135 3/4	13 7/16	13 3/8	22 1/8	22 1/8		
	II. Börse-Schluss	59 15/16	60 1/8			134 1/4	135 1/4	13 1/4	13 3/8	22 1/8	22 1/4		

Loi fédérale sur les postes. M. le conseiller national Speiser a fait, le 14 juin crt., la nouvelle proposition suivante: Art. 62 bis. La comptabilité de la poste est tenue distincte de la comptabilité générale. Le capital d'établissement de la poste est fixé d'après le compte d'état de 1908 et constitue un avoir de la Caisse fédérale, dont la poste a à fournir les intérêts; la Caisse fédérale fait à la poste pour ses dépenses les avances nécessaires. Ces avances portent intérêt à un taux qui est déterminé par le Conseil fédéral.

Art. 62 ter. Le produit net de la poste composé de l'excédent des recettes d'exploitation sur l'ensemble des dépenses qu'entraînent l'exploitation, l'entretien des bâtiments, le compte du matériel, le service des intérêts du capital d'établissement, les autres avances ainsi que l'amortissement convenable des immeubles et du compte du matériel, est acquis à la Caisse fédérale. Le Conseil fédéral fixe le chiffre des amortissements; ceux-ci sont déduits du capital d'établissement et sont également acquis à la Caisse fédérale.

En outre, M. Speiser veut inviter le Conseil fédéral, sous forme de postulat, à faire rapport sur la question de savoir s'il n'y a pas lieu de faire de l'administration une exploitation uniforme et indépendante, distincte de l'administration fédérale générale, les compétences du Conseil fédéral étant limitées à la haute surveillance, à la nomination de la direction générale, à la confirmation de la nomination des fonctionnaires supérieurs et à l'élaboration des ordonnances importantes, la haute surveillance de l'assemblée fédérale étant limitée à l'approbation du budget et du compte annuel et à l'élaboration des lois sur les postes et les télégraphes.

Hergiswald 850 Meter über Meer 1 Stunde von Luzern

Kurhaus sehr geeignet für Erholungsbedürftige. Ruhige staubfreie Lage. Umgeben von prächtigen Waldungen. Schöne Spaziergänge und Touren. Veranda mit herrlicher Aussicht auf See und Gebirge. Bäder. Eigenes Fuhrwerk. Pension von Fr. 4.50 an. Prospekte.
(1212) **Geschwister Limacher.**

Huttwil-Wolhusen-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 29. Juni 1909, nachm. 1½ Uhr
im Gasthof zur „Krone" in Huttwil

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1908, Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsüberschusses.
2. Statutarische Wahlen:
   a) von 6 Mitgliedern in den Verwaltungsrat am Platze der im periodischen Austritte befindlichen Herren: L. Korner, Oberrichter in Luzern, F. Wechsler, Stadtratspräsident in Willisau, A. Huber, Grossrat in Zell, E. Kneubühler, Grossrat in Willisau und M. Morgentbaler, Direktor in Burgdorf, sowie des verstorbenen Herrn Nationalrat Hochstrasser in Willisau;
   b) von je zwei Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1909.

Rechnungen, Bilanz, Belege und Revisorenbericht sind vom 19. Juni an bei der Kantonalbank-Filiale in Willisau zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 24.—29. Juni am nämlichen Orte, ferner im Verwaltungsbureau der Langenthal-Huttwil-Bahn in Huttwil und bei unsern Stationsvorständen in Hüswil, Zell, Gettnau und Menznau, sowie am Versammlungstage vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungslokal bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am 29. Juni zur freien Fahrt auf der Langenthal-Huttwil-Wolhusen-Bahn.

Willisau, den 8. Juni 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
(1641!) **L. Korner.**

Bank von Elsass und Lothringen

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu der am **Donnerstag, den 1. Juli 1909,** nachmittags 2 Uhr, im Sitzungssaale der Bank von Elsass und Lothringen zu **Strassburg,** Grosse Kirchgasse 3, stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

der Aktionäre unserer Gesellschaft eingeladen. Gemäss § 24 der Statuten haben die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen, oder ihr Stimmrecht in der Generalversammlung ausüben wollen, ihre Aktien spätestens 5 Tage vor der Generalversammlung, das ist spätestens bis und mit **26. Juni,** bei der Gesellschaftskasse in **Strassburg, Metz, Mülhausen, Colmar, Basel** und **Markirch,** ferner: in **Basel** bei der Basler Handelsbank und bei den Herren Oswald Gebrüder, in **Genf** bei den Herren Chenevière & Cie., gegen Eintrittskarten zu hinterlegen. (1732)

Tagesordnung:

1. Erhöhung des Grundkapitals um mindestens drei Millionen sechshunderttausend Mark und dementsprechende Aenderung des Gesellschaftsvertrages.
2. Aenderung der Paragraphen 2, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 19, 20, 23 bis einschliesslich 35 und 40 des Gesellschaftsvertrages, bezw. Aenderung in der Reihenfolge der Paragraphen.

Der Vorstand:
Fr. Paschoud. E. Meyer.

Act.-Ges. Sanatorium Schatzalp, Davos-Platz

Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden hiermit auf **Montag,** den **5. Juli a. c.,** nachmittags 4 Uhr, zur **ordentlichen Generalversammlung** im **Kurhaus Davos** in **Davos** eingeladen.

Traktanden:

1. Entgegennahme der Jahresrechnung, Bilanz pro 1908/09 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis, Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes der Auszahlung derselben; Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl zweier Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten für das Geschäftsjahr 1909/10.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle sind vom 27. Juni a. c. an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. (1735,)

Davos-Platz, den 15. Juni 1909.

Der Verwaltungsrat.

Peter & Kohler, Chocolats suisses S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le **mercredi, 30 juin 1909,** à 3 heures du jour, à l'**Hôtel de Ville** de **Vevey.** (Le bureau sera ouvert dès 2½ heures, pour l'établissement de la feuille de présence.)

Ordre du jour:

1° Lecture des rapports du conseil d'administration et de MM. les contrôleurs.
2° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende.
3° Renouvellement du conseil d'administration.
4° Nomination des 3 contrôleurs.
5° Affaires aux Etats-Unis et au Canada:
   a) Proposition de ratification de cession des affaires de la Société dans ces pays.
   b) Conséquemment achat de la fabrique de Fulton.
6° Eventuellement, propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées, sur dépôt des titres, jusqu'au 29 juin 1909, chez MM. Cuénod, de Gautard & Co., à Vevey, MM. Chavannes & Co., à Lausanne, et à l'Union Financière de Genève, à Genève.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au siège de la Société, à Vevey, dès le lundi 21 juin.

Pour pouvoir délibérer sur l'objet n° 5, l'assemblée devant réunir les deux tiers du capital social, Messieurs les actionnaires sont instamment priés d'y assister ou de s'y faire représenter. (1734:)

Vevey, le 15 juin 1909.

Le conseil d'administration.

BRIENZ am Brienzer See, Berner Oberland

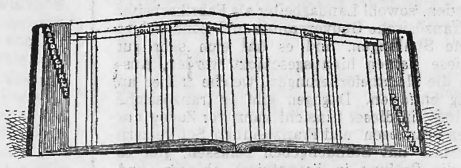
Hotel und Pension weisses Kreuz und Post

In schönster, geschützter Lage am Fusse des **Brienzerrothorns,** am **Brünigbahnhof** und Landungsplatz der Dampfboote und gegenüber den weltberühmten **Giessbachfällen.** Tannenwaldpromenaden und Wildpark in unmittelbarer Nähe. Neues Vestibül und Salon. Schattiger Garten. Seebad mit Schwimmbassin. Ruderboote. Milchkuren. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Pension inkl. Zimmer von Fr. 6 an. Post, Telegraph und Telephon im Hause. (1194:)

Den Tit. Handelsreisenden und Passanten bestens empfohlen.

Familie **E. Hanauer,** Besitzer.

Das lose Blätterbuch



✠ Patent Nr. 38334

Unübertroffenes System mit unbeschränkter Ausdehnbarkeit, immer flach aufliegend. Kann in jedem beliebigen Format geliefert werden.

— Feinste Referenzen; Musterbücher zu Diensten. —

Rüegg-Naegeli & Cie., Zürich

Buchdruckerei (1483') **Geschäftsbücher**

Compagnie du Chemin de fer électrique MONTHEY-CHAMPÉRY-MORGINS

Assemblée générale ordinaire, à Monthey

(Hôtel du Cerf)

le samedi, 26 juin 1909, à 2 heures du soir

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Compte de construction.
3° Reddition du compte d'exploitation 1908.
4° Rapport des commissaires-vérificateurs.
5° Fixation des jetons de présence.
6° Proposition de M. Defago, avocat, concernant la réduction du nombre des membres du conseil d'administration. (1633.)
7° Election du conseil d'administration.
8° Nomination des commissaires-vérificateurs.
9° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises à MM. les actionnaires, sur présentation des titres, jusqu'au **23 juin:**

A **Bâle:** par la **Banque suisse des Chemins de fer;**
» **Monthey:** par la **Banque Commerciale Valaisanne, Ch. Exhenry et Cie.**

Aucune carte ne sera délivrée dès le **24 juin.**

Le conseil d'administration.

Zu vermieten Fabriks-Lokalitäten

bestens gelegen im Stadtrayon, Tramhaltestelle, mit elektrischer und Wasserkraft bis zu 70 HP., sowie Geleise-Anschluss.

Helle, geräumige Säle in jeder wünschbaren Lage und Grösse. Elektrische Beleuchtung, Waren-Aufzug für alle Etagen, Lade-Rampe.

Event. auch zu verkaufen. (1150;)

Behufs näherer Details, sowie Besichtigung sich zu wenden an

M. Bunzl, Immobilien-Verkehr,
Zürich V, Seefeldstr. 99, Telephon 4386.

Hotel Brunni

ob Hergiswil, Vierwaldstättersee
850 Meter ü. M. (863:)

Wer abseits des grossen Fremdenstromes in idyllischer, staubfreier Lage mit Blick auf See u. Gebirge, nahe Tannenwälder, Aufenthalt wünscht, findet aufmerksame Verpflegung. Preis Fr. 5—6. Vor- u. Nachsaison red. Preise. Für Pilatusbesteiger günstig gelegen. Prospekte durch **Familie Jäggi,** Bes.

Künstl. Marmor

Zur Fabrikation, Ausbeutung u. Lizenzankauf **künstl. Marmors** — perfekte Sache, keine Pröblerei, da ausgeführte Arbeiten vorhanden — wird ein Kapitalist gesucht. Passend für Architekten, Bauunternehmer oder sonst rührig. Kaufleute. Keine Fachkenntnisse erforderlich, notwendiges Kapital **15—20 Mille.**

Offerten nur solider Bewerber unter Chiffre **Z K 6760** befördert die Annoncen-Expedition (1708;)
Rudolf Mosse, Zürich.

Patenterwirkung und Verwertung **anwalt** 280
H. L. Siebeneck
Zürich Sonnenquai 10 (Zürcherhof)

Preisliste gratis und frauko

Cuenin-Bodmer's Erben
Korbwareu- u. Korbflascheu-Fabrik
Kirchberg (Kt. Bern) (232.)

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das
Sachwalter- & Geschäftsbureau
Ernst Berger, Luzern
Pilatusstrasse 5 1567

Un négociant honorablement connu

demande à emprunter

la somme de (1601:)

frs. 60 à 70,000

contre garanties hypothécaires de tout repos. Intérêts 4½%. Prière d'adresser les offres ou demandes de renseignements sous chiffres **E 6586 C** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, La Chaux-de-Fonds.**

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne